

Karriere mit Lehre

Bekleidungsgestaltung (Modullehrberuf)

Kleider machen Leute - wir beurteilen Menschen nicht nur danach, was sie tun oder sagen, sondern auch nach ihrem äußeren Erscheinungsbild. Mode und Bekleidung spielen also eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Die Mode verändert sich laufend, was in der letzten Saison noch der letzte Schrei war ist heute schon wieder out. In der Mode- und Bekleidungsbranche gibt es zahlreiche Berufe. Die wichtigsten und bekanntesten davon wie zum Beispiel Damen- und Herrenkleidermacher/in, Wäschewarenerzeuger/in, Modist/in und Hutmacher/in oder Kürschner/in und Säckler/in (Lederbekleidungs-erzeuger/in) sind zu einem Modullehrberuf zusammengefasst: Bekleidungsgestaltung.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Bekleidungsgestaltung?

Bekleidungsgestalter/innen stellen Kleidungsstücke her (Kleider, Hosen, Röcke, Blusen, Mäntel) und sie fertigen Wäsche, Hüte, diverse Pelz- und Lederbekleidung. Dazu nehmen sie Maß an den Kunden, zeichnen Schnittmuster, berechnen den Stoff- und Materialbedarf, schneiden die Teile zu, heften und nähen sie. Sie verarbeiten Materialien aller Art, wie z. B. Wollstoffe, Seidenstoffe, Leinen, Leder, Filz und Pelze. Außerdem führen sie Änderungsarbeiten und Reparaturen durch und beraten die Kunden.

Die Ausbildung im Modullehrberuf Bekleidungsgestaltung umfasst verpflichtend eine zweijährige Ausbildung im Grundmodul Bekleidungsgestaltung und eine einjährige Ausbildung in einem der folgenden Hauptmodule:

- Damenbekleidung
- Herrenbekleidung
- Wäschewarenerzeugung
- Modist/in und Hutmacher/in
- Kürschner/in und Säckler/in (Lederbekleidungs-erzeuger/in)

Zusätzlich kann in einem weiteren halben Ausbildungsjahr (im 3,5. Ausbildungsjahr) ein zweites Hauptmodul oder eines der folgenden Spezialmodule gewählt werden:

- Bekleidungsdesign
- Theaterbekleidung
- Bekleidungstechnik



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website www.wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Beruf Bekleidungsgestaltung weiterführende Informationen, wie z.B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für Bekleidungsgestalter/innen besonders günstig?

- Fingerfertigkeit und Tastsinn
- gutes Sehvermögen
- räumliche Vorstellungsfähigkeit
- gestalterische Fähigkeit
- Belastbarkeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre (3,5 mit Spezialmodul)

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Ein bzw. zwei Tage pro Woche.

Berufsschule

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

Hütteldorfer Straße 7-17 | 1150 Wien

T 01 59916-95212 | W www.cgg.at

Welche Aufstiegschancen haben Bekleidungsgestalter/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes, Fachrichtung und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel

- Meister/in
- Schnittmacher/in und Zuschneider/in
- Werkstättenleiter/in
- Maßschneider/in
- Arbeitsvorbereiter/in
- Abteilungsleiter/in
- Designer/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (WIFI, bfi, Landesinnung für Mode und Bekleidungstechnik)
- Meisterkurs

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Wien für Mode und Bekleidungstechnik

Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien

T 01/514 50-2580 | W wko.at/wien/mode-bekleidung

Berufsinformation der Wiener Wirtschaft

Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien

T 01/514 50-6518 | W www.biwi.at

